



Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

**St. Andreas - St. Martinus
Wüllen - Wessum**

08.03.2025 – 16.03.2025

ERSTER FASTENSONNTAG

9. März 2025

Erster Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Deuteronomium 26,4-10

2. Lesung: Römer 10,8-13

Evangelium: Lukas 4,1-13



Ilidiko Zavrakidis

»» Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. ««

Eine Richtigstellung

Wovon hat Jesus gelebt? Das zeigt sich in der Wüste: 40 Tage nur Sand und Steine, kein Brot. Das bringt in Versuchung zu glauben, es ginge allein darum, den leiblichen Hunger zu stillen, als drehe sich das Leben ums Essen. Der Teufel will Jesus vorgaukeln, man müsse den Menschen nur satt machen.

Als wenn das alles wäre! Es ist nicht damit getan, den Menschen satt zu machen; es kommt darauf an, dass er im Leben Erfüllung findet. Gemessen an der menschlichen Sehnsucht ist das, was die Erde an Lebensmitteln bietet, wie die Steine in der Wüste.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, er stirbt am Brot allein. Der Mensch ist mehr, als dass er an sich selbst oder an den Dingen der Welt genug fände. Er lebt davon, dass Gott sich ihm zuwendet und ihn trägt.

Franz Kamphaus

**Was von Angesicht zu Angesicht schwerer fällt,
ist im Netz so einfach:**

**Zu beschimpfen,
zu verleumden,
zu lügen,
sich lustig zu machen,
zu diffamieren,
zu hetzen.**

Eine der größten und gefährlichsten Versuchungen.

Familiengottesdienste

Am Sonntag, 9. März um 11 Uhr in der St.-Andreas-Kirche und am Sonntag, 6. April um 9:30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche feiern wir die heilige Messe als Familienmesse. Besonders die Erstkommunionkinder mit Patinnen und Paten sind zu diesen Gottesdiensten eingeladen.



„Close“ in der Reihe „Kino und Kirche“

Die Reihe „Kino und Kirche“ der drei Ahauser Pfarreien geht in eine neue Runde. Diesmal schauen wir den mit der „Goldenen Palme“ prämierten Film „Close“. Léo wächst in einer glücklichen Familie von Blumenzüchtern auf. Vor allem mit Rémi, seinem besten Grundschulfreund und Seelenverwandten genießt er das Leben. Die beiden sind unzertrennlich wie Brüder, spielen und lachen zusammen, nehmen sich liebevoll in den Arm. Wenn einer beim anderen übernachtet, schlafen sie eng aneinandergeschmiegt ein.



In beiden Familien ist der andere jederzeit willkommen. Bis nach dem Schulwechsel der erste Tag auf dem Gymnasium alles verändert. Den Mitschülern ist die Nähe zwischen den beiden Jungs suspekt. Rémi schenkt dem zunächst wenig Beachtung, aber Léo ist erschrocken. Instinktiv geht er Rémi gegenüber auf Distanz und sucht Anschluss bei den tafferen Jungs. Regisseur Dhont reflektiert empathisch und genau, wie bereits im Schulalter der Gruppenzwang das Verhalten beeinflusst und damit die freie individuelle Entfaltung einschränken kann. Für sein herzerreißenden Werk gab es 2022 die „Goldene Palme“ von Cannes für den besten Film des Wettbewerbs.

Cinema Ahaus - Montag, den 17.03.2025 um 19:00 Uhr, Eintritt 8 €
Einführung und kurzes Filmgespräch: Sebastian Aperdanner, Münster

Sicher mit dem E-Bike unterwegs – Verkehrstraining in Theorie und Praxis

Polizeioberkommissar Herr Benölken gibt zunächst bei einer Theorie-Veranstaltung am Montag, 17. März um 9:30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std) im Treffpunkt St. Andreas, Lange Str. 35a wichtige Hinweise zu Verkehrsregeln und schwierigen Verkehrssituationen, um mehr Sicherheit insbesondere mit dem Pedelec/E-Bike im Straßenverkehr zu erlangen. Zu Beginn der diesjährigen Radtour-Saison sind alle Radtour-Freunde herzlich eingeladen, sich dazu ein kostenloses Update einzuholen. Die Praxis-Veranstaltung folgt am Mittwoch, 19. März 2025 um 9:30 Uhr mit einer begrenzten Personenanzahl. Die Teilnahme ist ohne Gebühr. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. **Infos KBW Wüllen: Tel. 02561 82631**

Misereor Hungertuch 2025/2026

In der Fastenzeit steht das neue Misereor Hungertuch zur Betrachtung bereit. Unter dem Thema: „Gemeinsam träumen - Liebe sei Tat“ wurde das Hungertuch von Künstlerin Konstanze Trommer aus Erfurt gestaltet.

Das dreiteilige Hungertuch der Künstlerin Konstanze Trommer ist in ihrem Atelier in Erfurt entstanden. Auf den ersten flüchtigen Blick ein fröhliches Wimmelbild, zeigt die Idylle doch sehr bald Risse und klare Bezüge zu täglichen Nachrichten von Krieg bis Klimakatastrophe, die Zukunft als einen Ort ohne Hoffnung erscheinen lassen. Was gibt Kraft für eine andere Sicht auf das Morgen – eine, die inspiriert und Zuversicht schenkt? Im Titel heißt es „Liebe sei Tat“. Liebe scheint gerade weit weg zu sein. Oder doch nicht?



DIE FOTOS

Fotos sind die Grundlage des Hungertuches. Konstanze Trommer hat das Gesamt-Bild als Fotocollage am PC entworfen und auf Leinwand drucken lassen.

Die Fotos hat sie anschließend mit Acrylfarben übermalt und verfremdet, an manchen Stellen mit Blattgold versehen.



Die Künstlerin hat die Bilder zum Teil bei Misereor ausgesucht: Sie zeigen Kinder aus Misereor-Projekten in Afrika, Lateinamerika und Asien.

Andere hat Konstanze Trommer selbst aufgenommen – die Mädchen im Boot sind ihre Enkelinnen.

Konstanze Trommer ist 1953 in Erfurt geboren, erwarb in Halle ein Diplom in Flächengestaltung, ist ausgebildete Multimediafachfrau und arbeitete viele Jahre als Flächendruckdesignerin im VEB Modedruck Gera. Seit 1977 ist sie als freischaffende Künstlerin in Erfurt tätig. Im Stil des Fotorealismus und des magischen Realismus verbindet sie Computerkunst in überzeugender Weise mit einem grafischen und malerischen Gesamtwerk. Ihre meist großformatigen Bilder sind Anklage und Appell, sie setzen sich kritisch und bisweilen satirisch mit gesellschaftspolitischen und ökologischen Themen auseinander. Sie lenken den Blick aber auch perspektivisch auf eine glücklichere Zukunft, sofern wir tätig werden und etwas verändern. Für Misereor hat sie das 25. Hungertuch gestaltet.

www.konstanze-trommer.de

Das Misereor-Hungertuch 2025 „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“ von Konstanze Trommer © Misereor

Buber-Rosenzweig-Medaille 2025 - Füreinander streiten

Jährlich wird im März die Woche der christlich-jüdischen Zusammenarbeit gefeiert – ehemals die Woche der Brüderlichkeit. 2025 steht unter dem Motto „Füreinander streiten“. Die Buber-Rosenzweig-Medaille wird am 9. März 2025 in Hamburg an die Politologin, Pädagogin und Publizistin Saba-Nur Cheema und an ihren Ehemann, den Historiker, Erziehungswissenschaftler und Publizisten Meron Mendel verliehen.



Meron Mendel und Saba-Nur Cheema © David Bachar

Gemeinsam streiten Saba-Nur Cheema und Meron Medel öffentlich für Demokratie und Menschenrechte. Gemeinsam schreiben sie – als Muslima und als Jude – die Kolumne „muslimisch-jüdisches Abendbrot“ in der FAZ.

Dazu sagt Meron Mendel: „In unseren Essays, die persönlich und politisch zugleich sind, geht es um Küchenschubladen, Kindererziehung und Kolonialismus. Um Identitätspolitik, den Nahostkonflikt, Ramadan-Beleuchtung in der Innenstadt und Weihnachtsbäume.“ Beide sind fest davon überzeugt, dass Bildung vor Hass schützt, und sie beweisen täglich, dass man auch bei verschiedener religiöser und kultureller Prägung miteinander leben und einander lieben kann. Gemeinsam versuchen sie, Polarisierungen zu überwinden; gemeinsam stehen sie für eine offene Streitkultur. Dabei werden sie als Paar auch regelmäßig gerufen, um Streit zu schlichten.

Die produktive Rolle des Streitens steht auch im Mittelpunkt des Jahresthemas: „Füreinander Streiten“. Unter dieser Überschrift steht das vielfältige Engagement der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in 2025 bzw. 5785/86 (jüdischer Kalender).

Kreuzweggebet an jedem Freitag in Pastor´s Busch in Wüllen

In der Fastenzeit wird an jedem Freitag um 15 Uhr zum gemeinschaftlichen Kreuzweggebet eingeladen.

Bardeler Fastenmeditationen sind in den Pfarrbüros und in unseren Kirchen für 4,50 Euro/Stück erhältlich.

Kollekten: An diesem und am kommenden Wochenende sind die Kollekten für die Aufgaben unserer Gemeinde bestimmt.

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!

E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b

Tel. 02561 865298 / Fax 987029

Öffnungszeiten:

Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13

Tel. 02561 971706

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr

Freitag 14:00 - 16:00 Uhr

Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses, Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.